

神奇 的 剪 紙 魅 力

BIS 27. APRIL 2008

SCHNITZAUER

PAPIERSCHNITTKUNST
AUS CHINA UND EUROPA

BURG ZUG

Burg Zug



SCHNITTZAUBER

PAPIERSCHNITTKUNST AUS CHINA UND EUROPA

Die Ausstellung «Schnittzauber» bietet Gelegenheit für eine Kulturbegegnung der ganz besonderen Art: **Erstmals überhaupt** ermöglicht die Burg Zug einen breit angelegten, vergleichenden Einblick in die Zauberwelt chinesischer und europäischer Schnittbilder aus mehreren Jahrhunderten, bis hin zur Gegenwart. Zu sehen sind mit Schere oder Messer geschnittene Meisterwerke aus internationalem Museums- und Privatbesitz.

In China wurde der Papierschnitt zu einer der wichtigsten Formen der Volkskunst, die zum Teil heute noch lebendig ist. Seine Anfänge reichen mindestens bis ins 6. Jahrhundert unserer Zeitrechnung zurück. Entsprechend der langen Tradition und der Grösse des Landes ist die Vielfalt seiner Ausprägungen ausserordentlich reich. Zum ersten Mal werden mit dieser Ausstellung Teile der *Sammlung Jutta Bewig*, Hamburg, der Öffentlichkeit vorgestellt. Vorwiegend in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts zusammengetragen, ist sie eine der wohl bedeutendsten Sammlungen ihrer Art in Europa. Die über 300 fragilen Exponate repräsentieren die vielfältigen Motive und Verwendungsweisen dieser eigentlichen Gebrauchskunst sowie das weite Formenspektrum, das von archaischer Ausdruckskraft bis zu städtischem Raffinement reicht.

Ebenfalls **noch nie öffentlich zu sehen** waren die chinesischen Papierschnitte aus der *Sammlung Uli und Rita Sigg*. Sie zeigen vor allem propagandistische Beispiele aus der Zeit des maoistischen China. Erstmals zu sehen sind auch die Exponate aus der *Sammlung Gu Zhenqing und Yang Le*, Shanghai, die ausschliesslich revolutionären Motiven gewidmet ist.

In Europa kommen Schnittbilder, mit wenigen Ausnahmen, erst im 17. Jahrhundert auf. Ihre Urheberinnen und Urheber entstammen den unterschiedlichsten sozialen Schichten. Breit und höchst vielfältig ist das Spektrum auch hier: Es reicht von raffinierten Schnitten für königliche Kunstkamern oder feinsten religiösen Andachtsbildern bis zu avantgardistischen Werken von Pablo *Picasso*. Von klassischen Arbeiten der Volkskunst – etwa von Johann Jakob *Hauswirth* – bis zur eleganten Formreduktion eines Henri *Matisse*. Von romantisch empfundenen Blumenmotiven eines Philipp Otto *Runge* bis zu «Papierpoesien» des Dänischen Märchendichters Hans-Christian *Andersen* und Silhouettenfilmen der Filmpionierin Lotte *Reiniger*.

Arbeiten zeitgenössischer Kunstschaffender aus China und Europa wie *Ren Rong* und *Stefan Thiel* belegen die unverminderte Aktualität dieser Kunstform. Die Schweizerinnen *Ruth Handschin* und *Maya Rikli* sowie der in Basel lebende *Wilfried Riess* haben speziell für diese Ausstellung grosse, installative Arbeiten geschaffen. Zu sehen sind aber auch Werke von 15 Mitgliedern des Vereins Scherenschnitt Schweiz, die ihre Arbeiten unlängst in Hongkong und Macao zeigen konnten.

Auf fünf Stockwerken sind in den unterschiedlichen historischen Räumen der Burg Zug die Werke von gegen 100 Künstlerinnen und Künstlern zu entdecken, von denen nicht wenige unbekannt oder gar anonym geblieben sind. Die interkulturelle Gegenüberstellung, das Nebeneinander von Kunsthandwerk und Hochkunst und der Einbezug von Werken der klassischen Moderne sowie der Gegenwart möchten nach allen Seiten hin die Augen öffnen und zur Neubewertung einer noch immer wenig bekannten Kunstgattung einladen.

Verschiedene Filme bzw. Videos sowie Hörstationen, eine Animation und ein Testspiel ergänzen die Präsentation. Der Gang durch die Ausstellung erweist sich zudem als eine Entdeckungsreise durch die **Burg Zug**, die ein Wahrzeichen der Stadt und deren ältestes Gebäude ist. Die ursprüngliche Wehranlage und einstige Wohnburg ist heute ein Museum voller Charme, umgeben von einem prächtigen Hof – eine Zeitinsel, die zum Verweilen einlädt.

CHINESE AND EUROPEAN PAPER CUTTING ART

The exhibition “Schnittzauber” provides a very special opportunity for two cultures to meet: **for the first time ever** the Museum Burg Zug offers a widespread, comparative insight into the magical world of Chinese and European paper-cutting from centuries past, right up to the present day. On display are masterpieces, cut out with scissors or knives, loaned from international museums and private collections.

In China paper-cutting became a very important form of folk-art, which partly still lives on today. Its beginnings go back to at least the 6th century A.D, and, in keeping with the long tradition and the size of the country, it has a wide variety of attributes. In this exhibition, part of the *Jutta Bewig Collection*, Hamburg, is presented to the public for the first time. The collection was acquired mainly in the nineteen-eighties, and is undoubtedly one of the most significant of its kind in Europe. The over 300 fragile exhibits represent the diversity of motifs and applications of what is in fact a utility art form, as well as a wide spectrum of shapes ranging from archaic expressiveness to urban refinement.

The Chinese paper-cuttings from the *Uli and Rita Sigg* collection have also **never previously been exhibited publicly**. They principally show examples of propaganda from the Maoist China era. Exhibits from the *Gu Zhenqing* and *Yang Le* collection, Shanghai, are also on display for the first time, and are devoted entirely to revolutionary motifs. – Incidentally a picture – supposedly cut by President Hu Jintao himself – is currently in circulation in the Chinese press.

In Europe paper-cut pictures, with very few exceptions, first appeared in the 17th century. Their creators were from the most diverse levels of society. The spectrum here too is wide and very varied; ranging from sophisticated cuttings designed for regal art chambers or fine sacral devotional pictures, down to avant-garde works by Pablo *Picasso*; or from classic works of folk-art – such as by Johann Jakob *Hauswirth* – to the elegant shapes of a Henri *Matisse*; from the romantically sentimental floral motifs of a Philipp Otto *Runge* to the “paper poetry” of the Danish fairytale writer, Hans Christian *Andersen*, and the silhouette films of the film pioneer Lotte *Reiniger*.

Works of contemporary artists from China and Europe such as Ren Rong and Stefan *Thiel* are proof of the undiminished topicality of this art form. The Swiss artists Ruth *Handschin* and Maya *Rikli* and also Wilfried *Ries* from Basle, have created large installations especially for this exhibition. In addition, works by 15 representatives of the Swiss Association of Friends of Paper-Cutting are on show: the association was recently able to exhibit in Hong Kong and Macao.

On five storeys, in the different historic rooms of the Burg Zug, the works of nearly 100 artists can be admired – many of these artists are not well-known and some are even anonymous. May this inter-cultural confrontation, the juxtaposition of craftsmanship and advanced art and the inclusion of works from classic modern and present day art, awaken awareness of this still little known art form and enable it to be re-appraised.

The presentation is completed by various films or video recordings, as well as audio stations, animated activities and a test game. By walking through the exhibition you are also going on an exploratory tour of the **Burg Zug**, which is a landmark of Zug and its oldest building. What was originally a fortification and then a private residence is today a charming museum surrounded by a magnificent courtyard – an inviting oasis in which to spend time.



Opernszene
Zhu Xinjian
Nanjing, China
© Sammlung Jutta Bewig



Liebesbrief, 1822
Johann Mägli-Günter
© Museum im Kornhaus Wiedlisbach



Glückbringendes Kind mit Vögeln
Provinz Shaanxi, China
© Sammlung Jutta Bewig

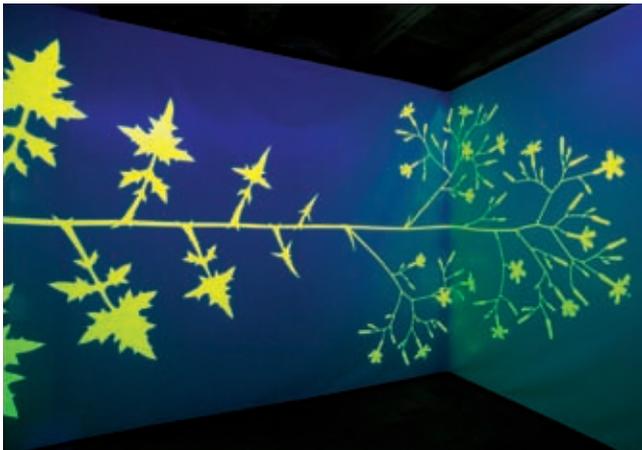
Circe
Silhouettenbild von
J. V. Schäfer-Widmann
Privatbesitz Bern



Frau mit Hühnern
Provinz Shanxi, China
© Sammlung Jutta Bewig



Winterpflaumenblüten
Provinz Hebei, China
© Sammlung Jutta Bewig



Flora non grata/Der Mauerlattich
Ruth Handschin
Rauminstallation Burg Zug, 2007

Abendvorträge

Dienstag, 30. Oktober 2007, 20 Uhr

Papierschnitte – eine jahrhunderte alte chinesische (Volks-)Kunst

Jutta Bewig, M. A., Sinologin, Spezialistin für chinesische Papierschnitte, Hamburg
In Zusammenarbeit mit der Kolin-Gesellschaft.

Gotischer Saal des Zuger Rathauses. Eintritt. Abendkasse geöffnet ab 19.30 Uhr.

Montag, 12. November 2007, 20 Uhr

List-Kundigkeit – ignoriert in Europa, kultiviert in China: Die 36 Strategeme der List aus dem Reich der Mitte

Prof. Dr. Dr. Harro von Senger, RA, Sinologe, Universität Freiburg i. Br.

Gotischer Saal des Zuger Rathauses. Eintritt. Abendkasse geöffnet ab 19.30 Uhr.

Donnerstag, 22. November 2007, 20 Uhr

Ein Moment der Achtsamkeit und des Genusses im Alltag – Chinesischer Tee

Vortrag und Degustation mit Katrin Lange, Spezialistin für chinesischen Tee, Länggastsee, Bern

In Zusammenarbeit mit der Kolin-Gesellschaft.

Pfarreisaal St. Michael, Zug. Eintritt. Abendkasse geöffnet ab 19.30 Uhr.

Donnerstag, 10. Januar 2008, 20 Uhr

Interkulturelles Management – Schwerpunkt China

Chaorong Tang, M. A., Leiterin des «Tang Ren China Zentrums» in Winterthur; Spezialistin für interkulturelles Management

Gotischer Saal des Zuger Rathauses. Eintritt. Abendkasse geöffnet ab 19.30 Uhr.

Donnerstag, 17. Januar 2008, 20 Uhr

Einführung in die Traditionelle Chinesische Medizin

In Zusammenarbeit mit der Kolin-Gesellschaft.

Gotischer Saal des Zuger Rathauses. Eintritt. Abendkasse geöffnet ab 19.30 Uhr.

Donnerstag, 21. Februar 2008, 20 Uhr

Aspekte der chinesischen Sicherheitspolitik

Peter Hediger, M. A., Oberst, Verteidigungsattaché, Schweizer Botschaft, Tokyo

In Zusammenarbeit mit der Offiziersgesellschaft Zug.

Gotischer Saal des Zuger Rathauses. Eintritt. Abendkasse geöffnet ab 19.30 Uhr.

Mittwoch, 12. März 2008, 20 Uhr

Vom Umgang mit der alten chinesischen Philosophie

Europäische und chinesische Ansichten zur «fernöstlichen Weisheit»

Prof. Dr. Robert Gassmann, Universität Zürich

In Zusammenarbeit mit der Philosophischen Gesellschaft Zentralschweiz.

Gotischer Saal des Zuger Rathauses. Eintritt. Abendkasse geöffnet ab 19.30 Uhr.

Donnerstag, 10. April 2008, 20 Uhr

Chinas intellektuelle Renaissance

Dr. phil. Urs Schöttli, Peking, Fernostkorrespondent der NZZ

Gotischer Saal des Zuger Rathauses. Eintritt. Abendkasse geöffnet ab 19.30 Uhr.

Sonntagsführungen

Sonntag, 25. November 2007, 16.30 Uhr

Künstlergespräch mit Wilfried Riess, Ruth Handschin und Maya Rikli

über ihre Rauminstallationen in der Ausstellung «Schnittzauber».

Moderation: Urs-Beat Frei, M. A., Direktor Burg Zug

Sonntag, 16. Dezember 2007, 16.30 Uhr

«Iffelen schnitzen» und die Küssnachter Klausjägertradition

Hanstoni Gamma, Iffelenchef St. Niklausengesellschaft, Küssnacht

Gotischer Saal des Zuger Rathauses. Eintritt.

Sonntag, 27. Januar 2008, 16.30 Uhr

Vom Umgang mit Schere und Papier bei Henri Matisse und Pablo Picasso

Susanne Kudielka, M. A., Kunsthistorikerin, Basel

Sonntag, 24. Februar 2008, 16.30 Uhr

Jüdische Scherenschnitte

Dr. Katia Guth-Dreyfus, Jüdisches Museum der Schweiz, Basel

Sonntag, 2. März 2008, 16.30 Uhr

Religiöse Spitzenbilder – Glanzlichter der Andachtskunst

Urs-Beat Frei, M. A., Direktor Burg Zug

Sonntag, 6. April 2008, 16.30 Uhr

Geschnittene Bilder aus Frauenhand

Mathilde Tobler, Dr. phil., Kuratorin Burg Zug

Für Kinder

Sonntag, 23. Dezember 2007, 14 – 16 Uhr

Weihnachtsgeschichte – Deutsch und Englisch

Die biblische Weihnachtsgeschichte erzählt nach Bildern eines Silhouettenkünstlers

14 Uhr Deutsch, 14.30 Uhr Englisch, 15 Uhr Deutsch, 15.30 Uhr Englisch

Sonntag, 6. Januar 2008, 14 – 16 Uhr

Kinderatelier: Schattentheater

Nur auf Voranmeldung unter +41 41 728 29 70 (14 – 17 Uhr) oder info@burgzug.ch

Sonntag, 3. Februar 2008, 14 – 16 Uhr

Kinderatelier: Papier – Papier!

Nur auf Voranmeldung unter +41 41 728 29 70 (14 – 17 Uhr) oder info@burgzug.ch

Sonntag, 6. April 2008, 14 – 16 Uhr

Kinderatelier: Kalligraphie

Nur auf Voranmeldung unter +41 41 728 29 70 (14 – 17 Uhr) oder info@burgzug.ch

Sonntag, 11. November 2007, 10.30 – 11.30 Uhr

Philosophieren mit Kindern

Wir stellen Fragen, ausgehend von Objekten des Museums, staunen gemeinsam, denken zusammen nach, diskutieren, malen, spielen – um besser zu verstehen, weiter zu kommen. Mit Rebecca Lötscher. (1. bis 4. Klasse).

Weitere Daten:

Sonntag, 23. Dezember 2007, 10.30 – 11.30 Uhr

2008:

Sonntag, 27. Januar

Sonntag, 24. Februar

Sonntag, 30. März 2008

Sonntag, 27. April 2008, jeweils 14 – 15 Uhr

Events

Sonntag, 2. Dezember 2007, 10 – 17 Uhr

Adventzauber

Schweizer Scherenschnittschaffende zu Gast in der Burg Zug

Adventsmarkt im Burggraben, Silhouetten-Schneiden, Scherenschnitt-Ateliers zum Mitmachen, Bastelatelier für Kinder, Podiumsgespräch, Fondue-Plausch

Spezialprogramm, Informationen: www.burgzug.ch

Samstag/Sonntag, 15./16. März 2008

Wochenende zur chinesischen Kultur

Spezialprogramm, Informationen: www.burgzug.ch

Hauptponsoren

Kanton Zug
Stadt Zug
Artephila Stiftung
Wild Group Management AG
Markant Stiftung
Cham Paper Group AG, Cham
Landis + Gyr AG, Zug
Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
AXA-Art Versicherung AG
Victorinox AG
V-Zug, Zug
Verein Freunde Burg Zug

Sponsoren

Hürlimann-Wyss Stiftung Zug
Bistum Basel
Katholische Kirchgemeinde Cham-Hünenberg
DMG Druckerei, Zug
Atelier S & G, Schrift und Grafik, Cham
Stefan Grab und Hugo Dölker, Malergeschäft Zug
Urs Rothmayr, Zeltvermietung, Rotkreuz
Patrik Meier, Holzwerkstatt, Baar
Peyer & Zorzenone, Konzeption und Grafik, Zug
3-2-1 Hubert Erni AG
Jean-Luc E. Aeby, Basel
Bürgergemeinde Zug

Medienpartner

Neue Luzerner Zeitung

Patronat

Annemarie Huber-Hotz, Dr. h. c., Bundeskanzlerin
Zhu Bangzao, Botschafter des Volksrepublik China
in der Schweiz
Patrick Cotti, lic. phil., Regierungsrat, Vorsteher der
Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug
Dolfi Müller, lic. iur, lic. oec., RA, Stadtpräsident von Zug
Judith Müller, lic. iur, RA, Präsidentin des Vereins
Freunde Burg Zug
Rolf Schweiger, RA, Ständerat
Thomas Wagner, Dr. iur, Dr. med.,
Präsident der Schweizerisch-Chinesischen Gesellschaft
Uli Sigg, Dr. iur., Kunstsammler, ehemaliger Botschafter
der Schweiz in der Volksrepublik China

Allgemeine Informationen

Burg Zug
Kultur – Zeit – Geschichte
Kirchenstrasse 11, CH-6300 Zug
T +41 41 728 29 70, F +41 41 728 29 79
info@burgzug.ch, www.burgzug.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag 14–17 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr
1. Mittwoch des Monats: 14–20 Uhr (Langer Mittwoch)
Festtage siehe www.burgzug.ch

Vor den Abendvorträgen ist die Sonderausstellung
geöffnet von: 18.30–19.45 Uhr

Führungen

Führungen durch die Sonderausstellung «Schnittzauber»
auf Voranmeldung, auch mit anschliessendem Apéro
möglich (auch ausserhalb der Öffnungszeiten)

Eintritt

Erwachsene CHF 12.–
Gruppen CHF 10.–
Jugendliche bis 25 CHF 7.–
Kinder bis 16 gratis

Verkehrsverbindungen

Mit dem Zug: Von Luzern und Zürich aus in 25 Minuten
(Halbstundentakt)
Bus: Ab Bahnhof Zug Nr. 1 und 2 (bis Haltestelle Kolinplatz)
Parkplatz: Parkhaus Casino (2 Minuten vom Museum)

Burg Zug

Die Burg ist ein Wahrzeichen der Stadt Zug. Sie war
mittelalterlicher Sitz der einstigen Obrigkeit und deren
Vertreter, der Lenzburger, Kyburger und Habsburger.
Nach dem Beitritt Zugs zur Eidgenossenschaft, 1352,
gelangte sie in Privatbesitz und diente in den folgenden
Jahrhunderten bedeutenden Zuger Familien als repräsen-
tativer Wohnsitz. Seit der aufwändigen Restaurierung
von 1979 bis 1982 dient die reizvolle Anlage als kulturge-
schichtliches Museum von Stadt und Kanton Zug.